

	<p>Objekt: Glückwunsch an Maria Elisabeth Münch (geborene Häbler)</p> <p>Museum: Deutsches Damast- und Frottiermuseum Schenaustraße 3 02779 Großschönau +49(0)35841 35469 museum@grossschoenau.de</p> <p>Sammlung: Ortsgeschichte</p> <p>Inventarnummer: 1957-1761</p>
--	--

Beschreibung

"Noch oft soll Sie der heutge Morgen, geliebte Mutter hocherfreuen! nicht eine Stunde soll den Sorgen, den Freuden nur gewidmet seyn!" - u.a. mit diesem Worten gratulierte der Großschönauer Mustermaler Johann Gottfried Hänsch (1800-1864) seiner Schwiegermutter Maria Elisabeth Münch (geborene Häbler) am 23. Februar 1825 anlässlich ihres 44. Geburtstages. Hänsch, der sich in seiner Arbeit vor allem naturalistischen Motiven widmete, illustrierte auch diesen Glückwunschbrief mit sehr naturnahen Pflanzen- und Blütenzeichnungen - darunter u.a. Pfingstrosen, Vergissmeinnicht, Maiglöckchen, Tulpen, Erdbeere, Platterbsen und Winde.

Grunddaten

Material/Technik: Tinte/Handschrift, Wasserfarben auf Papier,
Maße: 24,5 x 32,5cm (BxH)

Ereignisse

Verfasst	wann	23.02.1825
	wer	Johann Gottfried Hänsch (1800-1864)
	wo	Großschönau (Sachsen)
Empfangen	wann	23.02.1825
	wer	Maria Elisabeth Münch (1781-)
	wo	

Schlagworte

- Brief
- Geburtstag
- Gratulation
- Naturstudie